

**Fussballclub  
Zuchwil**

*INFO 1/2006*





**Präsident:** Hans-Peter Birchmeier  
Tel. P: 032 622 45 04 / G: 079 473 15 92

**Vizepräsident:** Martin Scherrer  
Tel. P: 032 685 53 38 / G: 032 686 38 25

**Spikopräsident:** Willi Allemann  
Tel. P: 032 685 10 55 / G: 079 250 25 53

**Verantwortliche Frauen:** Rita Stampfli  
Tel. P: 032 685 15 01 / Tel. G: 032 682 00 10

**Juniorenobmann:** Ruedy Leuenberger  
Tel. P: 032 685 67 18 / G: 079 742 63 88

**KIFU:** Werner Fuchs  
Tel. P: 032 685 25 54 / G: 032 686 16 72

**Kassier:** Michel Marti  
Tel. P: 032 685 11 60 / G: 031 338 27 50

**Sponsoring:** Jürg Bühlmann  
Tel. P: 032 685 26 79 / G: 032 674 41 13

Marco Bordi  
Tel. P: 032 685 12 64 / G: 032 685 52 22

**Wirtschaft:** Aldo Azzaro  
Tel. P: 032 685 27 72 / G: 032 686 16 20

**Aktuar / Internet:** Daniel Kobel  
Tel. P: 032 623 41 39 / G: 062 834 13 77

**Sekretär:** Hans-Ueli Stuker  
Tel. P: 032 685 54 83 / Tel. G: 032 376 05 72

**Aufgebotsstelle / Masseur:** Ueli Kohler  
Tel. P: 032 685 38 28 / G: 079 311 77 37

**J+S-Coach:** Sonja Tschumi  
Tel. P: 032 685 20 39

**Schiedsrichterwesen:** Roland Baumann  
Tel. P: 032 623 41 62 / G: 032 626 92 38

**Clubhauswirt:** Aldo Azzaro  
Tel. P: 032 685 27 72 / G: 032 686 16 20

**Platzwart:** Kurt Goetschi  
Tel. 032 677 17 72

**Clubhausunterhalt:** Otto Frischknecht  
Tel. P: 032 685 02 51

**Platzkassier:** Beat Schnider  
Tel. 032 685 36 88

**Dresswäsche:**  
Bernhard Gasser, Tel. 032 685 28 79  
Cornelia Scherrer, Tel. 032 685 53 38  
Cornelia Käch, Tel. 032 685 55 02

**Seniorenobmann:** Daniel Weber  
Tel. P: 032 685 35 92 / G: 032 675 33 11

**Veteranenobmann:** Kurt Christen  
Tel. P: 032 685 46 80 / G: 032 686 19 56

**Sportzentrum Zuchwil:** Tel. 032 686 55 55

**Supporterpräsident:** Willi Aeschmann  
Tel. 032 622 65 33

**Clubhaus:**  
Tel. 032 685 58 50 / Fax 032 685 09 31

**1. Mannschaft Herren:** Robert Du Buisson  
Tel. 078 699 29 39

**2. Mannschaft Herren:** Michael Marti  
Tel. P: 032 685 11 60 / G: 031 338 27 50

**Frauen:** Peter Oggier  
Tel. P: 032 621 91 13 / 078 888 50 04

**Senioren:** Stefan Bittel  
Tel. P: 032 685 11 42 / G: 062 835 73 03

**Veteranen:** René Jacques  
Tel. P: 032 618 20 85 / 079 335 06 82

**Superveteranen:** Kurt Müller  
Tel. P: 032 637 25 21

**Junioren B:** Adrian Beutler  
Tel. P: 032 685 44 81 / G: 032 686 14 86

**Juniorinnen Ba:** Walter Kaiser  
Tel. P: 032 672 35 55

**Juniorinnen Bb:** Kurt Goetschi  
Tel. P: 032 677 17 72

**Junioren Ca:** Carmine Finelli  
Tel. P: 032 685 52 51 / 078 671 55 50

**Junioren Cb:** Sonja Tschumi  
Tel. P: 032 685 20 39

**Junioren Da:** Leo Sasso  
Tel. P: 032 685 34 88 / 079 246 05 63

**Junioren Db:** Werner Fuchs  
Tel. P: 032 685 25 54 / G: 032 686 16 72

**Junioren Dc:** Marc Rusterholz  
Tel. P: 032 685 63 71 / 079 811 32 88  
Giuseppe Fagone  
Tel. P: 032 685 29 10 / 076 438 03 20

**Junioren Ea:** Christoph Zeller  
Tel. P: 032 685 29 30 / 079 422 12 82

**Junioren Eb:** Rosario Adamo  
Tel. P: 032 621 49 71 / 076 441 68 71

**Junioren F:** Ruedy Leuenberger  
Tel. P: 032 685 67 18 / 079 742 63 88  
Marc Rusterholz  
Tel. P: 032 685 63 71 / 079 811 32 88  
Giuseppe Fagone  
Tel. P: 032 685 29 10 / 076 438 03 20

**Torhüter (Aktive):** Charles Zingg  
Tel. P: 076 332 14 07 / G: 032 682 01 05

**Torhüter (C, B, Frauen):** Antonio Cusimano  
Tel. P: 079 406 03 50

**Torhüter (E, D, Juniorinnen):** Vincenzo Fiore  
Tel. P: 032 685 43 69 / 079 226 05 34

**Fussballschule:** Ruedy Leuenberger  
Tel. P: 032 685 67 18 / 079 742 63 88



# Einladung

## zur 57. ordentlichen Generalversammlung des FC Zuchwil

Donnerstag, 29. Juni 2006 • 19.30 Uhr • Lindensaal Zuchwil

### Traktanden:

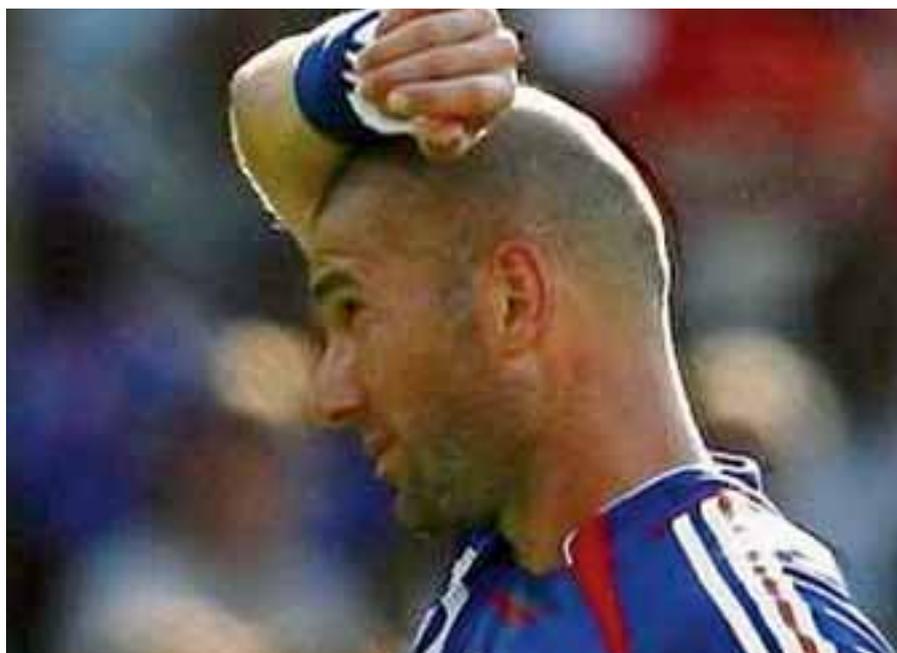
1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll
4. *Jahresberichte:*
  - a) Präsident
  - b) Spikopräsident
  - c) Spezialkommissionen
  - d) Kontrollstelle
5. Mutationen
6. Déchargeerteilung
7. Statutenänderungen
8. Anträge, Tätigkeitsprogramm, Demissionen
9. Ehrungen
10. *Wahlen:*
  - a) des Vorstandes
  - b) der Spielkommission
  - c) der Spezialkommissionen
  - d) der Kontrollstelle
11. Festsetzung der Jahresbeiträge
12. Verschiedenes

Anträge sind spätestens zehn Tage vor der GV schriftlich an den Vorstand einzureichen. Der Besuch der GV ist für die Aktivmitglieder obligatorisch! Unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Fr. 50.– gebüsst. **Der Vorstand erwartet ein lückenloses Erscheinen!**

Herzlich eingeladen sind selbstverständlich auch sämtliche Ehren-, Frei- und B-Mitglieder sowie unsere Supporter und Sponsoren.

Mit sportlichem Gruss  
Daniel Kobel, Aktuar





## Protokoll der 56. ordentlichen GV des FC Zuchwil

vom Donnerstag, 30. Juni 2005,  
19.30 Uhr im Lindensaal in Zuchwil

**Vorsitz:** Hans-Peter Birchmeier

### Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll
4. *Jahresberichte:*
  - a) Präsident
  - b) Spikopräsident
  - c) Spezialkommissionen
  - d) Kontrollstelle
5. Mutationen
6. Déchargeerteilung
7. Statutenänderungen
8. Anträge, Tätigkeitsprogramm, Demissionen
9. Ehrungen
10. *Wahlen:*
  - a) des Vorstandes
  - b) der Spielkommission
  - c) der Spezialkommissionen
  - d) der Kontrollstelle
11. Festsetzung der Jahresbeiträge
12. Verschiedenes

Der Präsident eröffnet die 56. Generalversammlung, begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste. Speziell heisst er Martin Zurbuchen (Sponsor, Raiffeisenbank Zuchwil), Willi Aeschmann (Präsident Supporter), Robert Grolimund (Präsident Vereinskonvent), Manfred Wingeier (Delegierter Hornusser Zuchwil), sowie die anwesenden Ehrenmitglieder herzlich willkommen. Entschuldigt haben sich nebst vielen Mitgliedern der Gemeindepräsident Gilbert Ambühl, Reto Lohrer (Sport-

zentrum Zuchwil), Walter Ulrich (Präsident EHC Zuchwil-Regio) und Kurt Goetschi (Ehrenmitglied).

Der Präsident erwähnt kurz das Wirken und Schaffen der leider im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Vereinsmitglieder Vreni Gasser, Ernst Allemann, Eric Lehmann sowie Walter (Godi) Hess und lässt ihnen zu Ehren eine Gedenkminute abhalten.

### 1. Appell

Anwesend laut Präsenzliste:	73
Entschuldigt:	28
Einladungen persönlich:	14
Einladungen via Cluborgan:	800

Zum Tagespräsidenten wird Kurt Christen mit grossem Applaus gewählt.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Vom Präsidenten werden folgende Personen vorgeschlagen sowie einstimmig gewählt: Stefan Schneeberger und Urs Blumenthal.

### 3. Genehmigung Protokoll

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

### 4. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Spikopräsidenten und des Juniorenobmannes sind im FCZ-INFO 1/2005 abgedruckt. Diese werden alle einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Willi Allemann gibt die Daten des Meisterschaftsbeginns der Saison 2005/2006 und der Cupspiele bekannt.

Martin Ingold bedankt sich bei allen Trainern, welche ihn während seiner vierjährigen Amtszeit als Juniorenobmann unterstützt haben.

Mit einer kurzen Panne beginnt der Vortrag von Michael Marti. Er berichtet über

seine Freuden und Leiden als Kassier. Er erleutert die Zahlen des vergangenen Jahres und vergleicht diese mit den letzten vier Jahren. Mittels diversen Folien versucht er der Versammlung die schlechte Finanzlage zu begründen. Der Halbjahresbericht 2005 zeigt, dass an allen Ecken und Enden gespart wird sowie die Aufwände wo möglich gekürzt werden. Zusammenfassend ist der Kassier überzeugt, dass der richtige Weg eingeschlagen worden ist. Ruedi Scheidegger findet den Personalaufwand zu hoch. Da wir aus sozialen Überlegungen allen die Möglichkeit bieten wollen, bei uns Fussball zu spielen, ist dieser Vorwurf unberechtigt.

P. Bordi trägt den Revisorenbericht 2004 vor und begrüsst die getroffenen Sparmassnahmen, welche für das Jahr 2005 in Kraft gesetzt worden sind. Die Revisoren bitten die Versammlung, den Jahresbericht zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen. Der Revisorenbericht wird mit Applaus genehmigt.

### 5. Mutationen

#### *Austritte:*

Frauen NLA, Frauen U-19, Antonella Teoli, Andrea Rüfenacht, Philipp Kumkli, Reshit Morina, Fabienne Daetwyler, Tanja Imhof, Ramona Koller, Fabienne Mock.

#### *Eintritte:*

Stefanie Zizzo, Edwin Wiedmer, Anja Sigel, Tanja Castillo, Shauna Gysin, Simone Zahno, Barbara Catanja, Michelle Weber, Pascal Boillat, Leonardo Barbieri, Antonio Canale, Mohamed Fadel, Cornelia Isch, Julia Schmidt.

Die Mutationen werden an der Frühjahresversammlung 2006 zur Genehmigung vorgelegt.

### 6. Déchargeerteilung

Tagespräsident Kurt Christen ist der Meinung, dass der FC Zuchwil im vergangenen Jahr zu viel im Gerede war. Als positive Punkte erwähnt er die Flutlichtanlage auf dem «Widi», den Sport- und Plauschtag sowie weitere gelungene Anlässe. Er motiviert die Mitglieder zum Mitmachen, vor allem auch ausserhalb des Fussballfeldes! Ferner interessiert ihn, ob die Bussen an die unentschuldig Ferngebliebenen der letzten GV ausgesprochen wurden. Er bittet alle, zu unserem Clubhaus Sorge zu tragen und bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit – macht weiter so! Kritiker und Nörgeler gibt es viele – Bessermacher aber leider zu wenig! Dem Vorstand wird anschliessend mit grossem Applaus Décharge erteilt. Der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstandes und hofft auf ein ruhigeres Jahr, wo wir uns wieder vermehrt den üblichen Problemen widmen können.

### 7. Statutenänderungen

Keine.

### 8. Anträge, Tätigkeitsprogramm, Demissionen

#### *Anträge:*

Es liegen keine Anträge vor.

#### *Tätigkeitsprogramm:*

Junioren-E-Herbstturnier	8.10.2005
Lottomatch	4./5./6.11.2005
Benzenjäss	26.11.2005
Chlausenturnier	3.12.2005
Fussball-Indoor-Cup	13./14./15.1.2006
Passiveinzug	März 2006
Frühjahresversammlung	3.3.2006
Blitzturnier	15.4.2006
Wirtschaft «Garten Wyss»	5.6.2006
Sport- und Plauschtag	16./17./6.2006
Generalversammlung	29.6.2006

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt. Ruedi Scheidegger fragt an, ob wieder ein FC Soirée, wie wir es früher hatten, gewünscht wird? Er wäre bereit, ein solches zu organisieren. Der Präsident rät ihm, eine Umfrage zu starten bei den Mannschaften sowie Vereinsmitgliedern und dem Vorstand realistische Vorschläge zu unterbreiten.

*Demissionen:*

Martin Ingold wird durch Hans-Peter Birchmeier, für seine sehr gute Arbeit als Juniorenobmann während den letzten vier Jahren, gewürdigt. Die Versammlung bedankt sich mit einem riesigen Applaus. Die Wirtsleute Aldo und Marianne Azzaro haben sich bereit erklärt, das Clubhausrestaurant noch bis Ende 2005 zu führen. Mögliche Nachfolger werden gesucht und der Vorstand bedankt sich für Hinweise.

**9. Ehrungen**

Nach einer kurzen Pause geht der Dank an alle Helferinnen und Helfer unserer diversen Anlässe sowie an die OKs und deren Mitglieder. Ein spezieller Dank geht an Martin Ingold für seine vierjährige Tätigkeit im Vorstand als Juniorenobmann. Selbstverständlich wird auch folgenden Leuten für ihre grosse Arbeit gedankt: Leo Barbieri (Grabarbeiten Lichtenlage), Kurt Goetschi (Platzwart), Bernhard Gasser (Dresswäsche), Cornelia Scherrer (Dresswäsche, Cornelia Käch (Dresswäsche Veteranen), Ruedi Leuenberger (Dresswäsche F-Junioren). Allen wird ein Präsent überreicht. Ein grosses Dankeschön geht auch an Marco Bordi für diverse Sanierungsarbeiten am Clubhaus. Marianne und Aldo Azzaro sowie ihren Vertretern Marina und Werner Fuchs wird für die gute Bewirtung im Clubhaus gedankt.

Georges Ingold und Mario Cucinelli werden für ihre grossen Verdienste als Freimitglieder vorgeschlagen und gewählt. Unter grossem Applaus wird den beiden die Urkunde überreicht.

Zum Ehrenmitglied vorgeschlagen und unter grossem Applaus ernannt wird Roland Spielmann (Supereinsatz beim Erstellen der Lichtenlage sowie bei anderen Bauarbeiten). Michael Marti (Kassier, Aktiv- und Juniorentrainer) – omnipräsent – ein sicher verdientes Ehrenmitglied, welches auch dementsprechend mit donnerndem Applaus und einer anschliessenden «Laola» gewählt wird!

**10. Wahlen**

Präsident: Hans-Peter Birchmeier\*

Vizepräsident: Martin Scherrer\*

Kassier: Michael Marti\*

Sponsoring:

Jürg Bühlmann\* und Marco Bordi\*

Wirtschaft: Aldo Azzaro\*

Spikopräsident: Willi Allemann\*

Juniorenobmann: Ruedy Leuenberger (neu)  
Der Präsident schlägt ihn vor und er wird von der Versammlung mit kräftigem Applaus gewählt. Er wird bestimmt die gute Arbeit von Martin Ingold zusammen mit Werner Fuchs (KIFU) weiterführen.

Aktuar: Daniel Kobel\*

Assistent: Hansueli Stuker (neu)

Der Präsident heisst ihn willkommen. Er wird bei Bedarf Schreibearbeiten übernehmen und soweit möglich die anfallenden Protokolle verfassen.

\* Wurden allesamt in Globo einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

Kontrollstelle:

René Aeschlimann und Paolo Bordi sowie Alain Fankhauser als Ersatzrevisor werden einstimmig wiedergewählt.





## 11. Festsetzung der Jahresbeiträge

Diese wurden an der GV 2004 neu festgesetzt und werden wie folgt belassen:

Aktive	CHF 230.– + CHF 100.– (Lösl)
Junioren A und B*	CHF 160.– + CHF 100.– (Lösl)
Junioren C	CHF 130.– + CHF 100.– (Lösl)
Junioren D und E	CHF 120.–
Junioren F	CHF 100.–
Juniorinnen B	CHF 120.–
B-Mitglieder	CHF 70.–
aktive Frei- und Ehrenmitglieder	CHF 70.–

\* Bis zum 20. Altersjahr bleibt der Jahresbeitrag unverändert, egal in welchem Team die Spieler/-innen eingesetzt werden.

Durch die Mithilfe an diversen Anlässen reduziert sich der Jahresbeitrag!

## 12. Verschiedenes

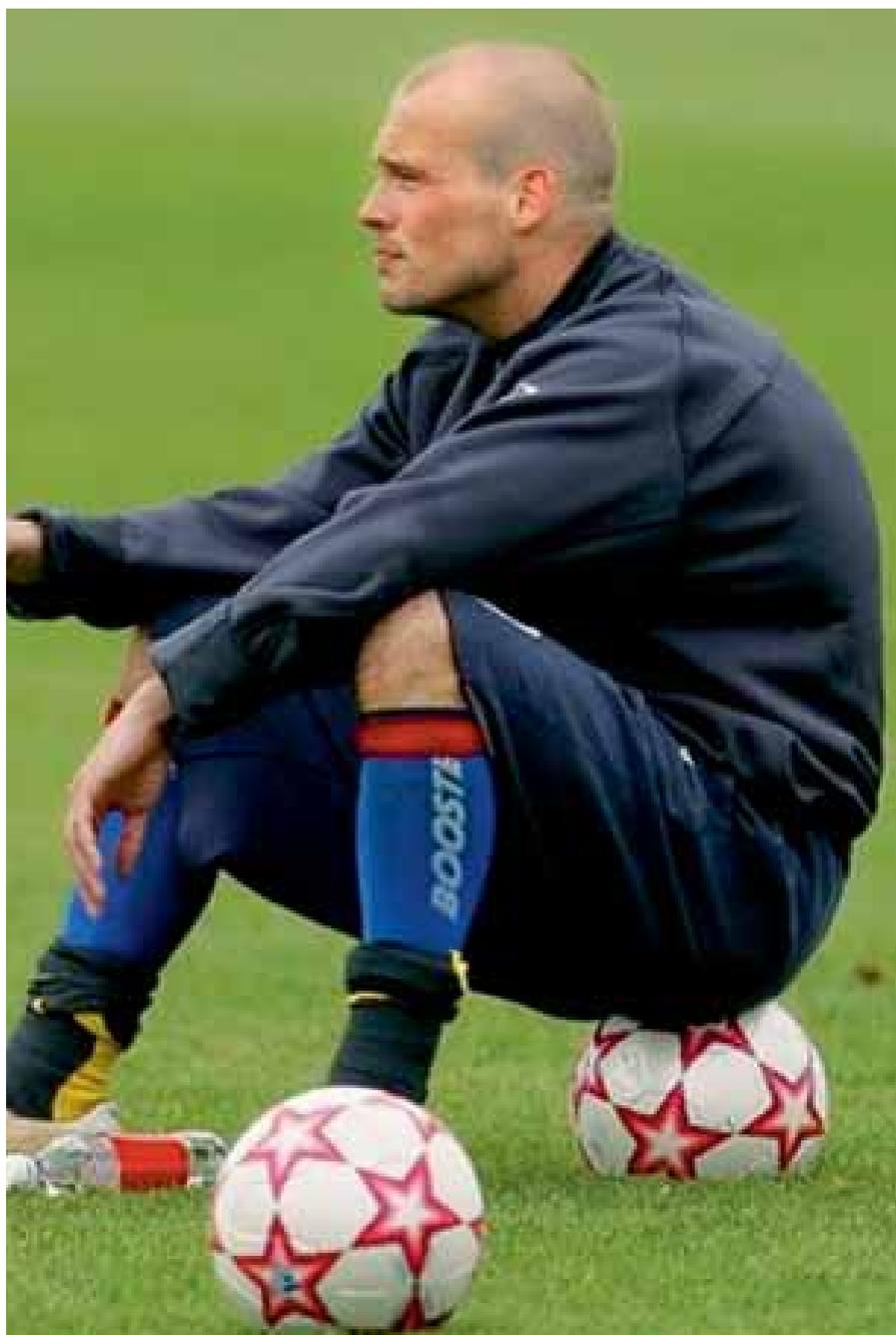
- Willi Aeschmann überbringt die Grüsse der Supporter und würdigt speziell die Leistung der Ca-Junioren und ihrem Trainer Adrian Beutler, welche den Cup-sieg geschafft haben.
- Beim Sponsorenapéro waren rund 60 Leute anwesend. Marco Bordi bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern für die Unterstützung. Ferner weist er auf die Bausteinwand im Clubhaus hin, wo man sich gegen einen entsprechenden Betrag namentlich verewigen lassen kann und gleichzeitig mithilft, die Lichtenanlage zu finanzieren.
- Hans-Peter Birchmeier gibt einen kurzen Überblick über den Kostenstand der Lichtenanlage und erleutert die Zahlen

anhand einer Folie. Das Licht brennt! Leider hapert es noch am Schaltkasten und die Scheinwerfer auf dem Trainingsfeld müssen noch ausgerichtet werden. Die Messung der Lichtenanlage auf dem Hauptfeld wird im Oktober 2005 noch durch die Firma Regent durchgeführt.

- Bussenliste für unentschuldigtes Fernbleiben an der letzten GV: 11 Bussen wurden versandt. Wer diese noch nicht bezahlt hat, wird beim nächsten Jahresbeitrag eine Zusatzrechnung von CHF 50.– erhalten. Es wird vorgeschlagen, in Zukunft nach Ablauf der Zahlungsfrist die Spielerpässe einzuziehen.
- Der Präsident bedankt sich ferner beim Team und allen Helfern, welche das Juniorentrainingslager 2005 in der Lenk ermöglicht haben. Die Begeisterung war riesig! Das Ganze ist sicher auch ein wichtiger Schritt bei der Verwirklichung unseres Juniorenkonzeptes.
- Martin Scherrer bedankt sich bei Hans-Peter Birchmeier im Namen aller Vorstandskollegen für seine grosse Arbeit zugunsten des FC Zuchwil. Dieser Dank wird durch die Versammlung mit einem donnernden Applaus quittiert!

Der Präsident beschliesst die 56. Generalversammlung des FC Zuchwil und wünscht schöne Ferien, viel Erfolg für die neue Saison 2005/2006 und hofft auf ein ruhigeres Vereinsjahr.

*Daniel Kobel, Aktuar*



Unwahrscheinlich wie rasend schnell die Zeit vergeht. Schon wieder gehört ein Vereinsjahr der Vergangenheit an. Zugegeben, das vergangene Jahr lief um einiges ruhiger ab als die Vorangegangenen, doch mehr Zeit zur Erholung blieb uns allen aber nicht, waren doch eine Vielzahl von kleineren und grösseren Aufgaben zum Wohle des Vereins zu lösen.

Als Meilenstein in der Vereinsgeschichte darf sicher die Umsetzung des Junioren-Konzeptes bezeichnet werden.

Das Werk definiert Anforderungen und bestimmt Verhaltensregeln sowohl für Spieler wie auch für Trainer. Es regelt Ausbildungsziele, damit der Spieler den Übertritt zu den Aktiven möglichst nahtlos vollziehen kann.

Ich danke den Verfassern des Konzeptes, Röbi Du Buisson, Mike Marti und Adi Beutler für ihre tolle Arbeit. Sie werden sich auch in Zukunft darum bemühen, dass neue Erkenntnisse und Erfahrungen laufend in das Konzept integriert werden. Aus sportlicher Sicht haben wir meines Erachtens ein gutes Jahr erlebt. Auf allen Ebenen wurde mit sehr viel Engagement hervorragende Arbeit geleistet. Selbst die miserablen Wetterbedingungen, die während praktisch der ganzen Rückrunde selten einen regulären Spielbetrieb zuließen, konnten die sichtbare Freude am Fussballspiel nicht trüben.

Ich erlaube mir, die Leistungen einzelner Mannschaften speziell zu erwähnen. Die Junioren Da schliessen die Saison auf dem hervorragenden ersten Platz ab. Ebenfalls grossartige Leistungen in extrem starken Gruppen haben die Junioren B mit dem vierten Schlussrang und die Junioren Ca mit dem dritten Schlussrang vollbracht. Und schliesslich verdienen auch die ältesten unserer Aktiven ein grosses Lob für ihre

Leistungen in der vergangenen Saison. Die Veteranen haben wohl den Cup-Final unglücklich verloren, sich aber dank intakter Moral mit einem Schlusspunkt in der Meisterschaft souverän den zweiten Platz gesichert.

Für weitere Informationen zur detaillierteren Analyse der vergangenen Saison verweise ich auf die Berichte der Trainer und Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen.

Dass die Finanzen in unserem Verein schon seit Jahren zu den meist diskutierten Themen gehören ist bekannt und dass die Suche von neuen Sponsoren, weil selten erfolgreich, zu den absolut undankbarsten Aufgaben zu zählen ist, ist auch bekannt.

Bei den Anlässen müssen wir ebenfalls feststellen, dass es zunehmend schwieriger wird mit den Erträgen die Budgetziele zu erreichen. Auch hier sind die Einnahmen rückläufig.

Der Vorstand wird sich in nächster Zukunft intensiv mit den Konzepten der einzelnen Anlässe befassen und neue Formen und Wege suchen.

Leider haben aber noch längst nicht alle begriffen, dass die Beschaffung von neuen Geldquellen zur Sicherung der Zukunft unseres Vereins nicht nur eine Aufgabe des Vorstandes, sondern eine Anforderung an alle Vereinsmitglieder ist.

Ich benutze die Gelegenheit, um mich an dieser Stelle im Namen unseres FC Zuchwil bei all denjenigen zu bedanken, die unseren Verein im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Ein spezieller Dank gebe ich auf diesem Weg weiter an unsere treuen Sponsoren, an die Supportervereinigung des FC Zuchwil

## Jahresbericht des Präsidenten

wil, an die Einwohnergemeinde Zuchwil und Sportzentrum AG Zuchwil sowie an alle Mitglieder, Freunde und Bekannte im und um unseren FC Zuchwil.

Sie alle haben den Verein in irgendeiner Form unterstützt. Ohne dieses Wohlwollen kann unser Verein in der heutigen Grösse kaum mehr existieren.

Besonders herzlich bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen. Unzählige Aufgaben konnten in einer Atmosphäre von gegenseitigem Respekt, grossem Vertrauen und Achtung diskutiert und gelöst werden.

Ebenfalls ein riesiges Merci geht an meine Familie. Ohne ihre Rückendeckung und ihre Rücksichtnahme wären meine Aufgaben nicht lösbar.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern, ihren Angehörigen und allen Freunden des FC Zuchwil eine erholsame und schöne Sommerpause, viele tolle Spiele live vor Ort oder irgendwo vor einem Fernseher während der Weltmeisterschaft und allen aktiven Spielerinnen und Spielern einen guten Start in eine hoffentlich erfolgreiche und verletzungsfreie Saison 2006 / 2007.

*Hans-Peter Birchmeier  
Präsident*



Als wir mit der ersten Mannschaft die Saison 2005/2006 in Angriff nahmen, wollten wir eigentlich mit dieser Mannschaft vorne mitspielen. Aber oft kommt es eben anders als man denkt! Aus den ersten fünf Spielen resultierte gerade ein einziger Punkt. Dann kam der erste Sieg gegen Biberist und ab diesem Zeitpunkt hat das Team elf Mal in Folge nicht mehr verloren. Es gab sieben Siege, sieben Unentschieden sowie acht Niederlagen, was den Fähigkeiten dieser Mannschaft sicher nicht entspricht. Aber mit sechs bis acht Spielern im Training kann man wahrscheinlich nicht mehr erwarten. Trotzdem alle wussten, dass wir ein schmales Kader hatten, wurde dies von einigen Spielern resolut ausgenützt. Ausreden und faule Entschuldigungen waren an der Tagesordnung. Ab der neuen Saison wird das Kader durch junge, talentierte Junioren aufgestockt. Dadurch werden sich einige am «Riemen» reisen müssen, wenn sie noch mithalten möchten! Trotzdem es Robi Du Buisson nicht immer einfach hat beim FC Zuchwil, können wir weiterhin auf seine wertvollen Dienste als Trainer unseres Fanionteams zählen – vielen Dank!

Die zweite Mannschaft hat das Ziel Ligarhalt mit dem sechsten Schlussrang mehr als erreicht. Aber auch bei ihnen war der Trainingsbesuch alles andere als gut. Dass ihr Trainer den «Bettel» nicht hingeworfen hat ist lobenswert – danke Mike! Mit fünf oder sechs Spielern zu trainieren ist ganz bestimmt nicht motivierend. Das sollten sich einige – fast alle – hinter die Ohren schreiben! Ihr «verarscht» den Trainer, die eigenen Kollegen und auch den Vorstand.

Auch das Frauenteam hat leider nicht die beste Vorrunde gespielt. Da gab es doch Spielerinnen, die erst einen Tag vor einem Meisterschaftsspiel wussten, dass sie am nächsten Tag an ein Konzert gehen. Dass ihre Kameradinnen dadurch zu zehnt an ein

Spiel fahren mussten, schien ihnen egal zu sein. In der Rückrunde, in welcher Juniorinnen und zwei Spielerinnen des FFC Zuchwil 05, welche den Weg zurück fanden, eingebaut wurden, steigerte sich das Team enorm! Wenn die restlichen Spiele noch gewonnen werden, ist sogar der Aufstieg in die erste Liga möglich. Peter Oggier möchte ich für seinen Einsatz recht herzlich danken und wünsche ihm bei der weiteren Zusammenarbeit mit dem FC Zuchwil alles Gute.

Die Senioren und Veteranen, welche sich gegenseitig oft aushelfen mussten, da es auch dort immer wieder Spieler gibt, die mit lächerlichen Entschuldigungen fernbleiben, haben trotzdem eine sehr gute Saison gespielt. Beide Teams sind in der Rangliste vorne dabei. Die Senioren haben den Cuphalbfinal erst in letzter Minute verloren. Die Veteranen haben sogar den Einzug in den Cupfinal geschafft, diesen aber leider mit eins zu null verloren. Bedanken möchte ich mich für die Zusammenarbeit bei Stefan Bittel, Georges Ingold und René Jacques.

Ebenfalls der Juniorenabteilung möchte ich ein grosses Kompliment machen! Wie sie sich für die über 220 Junioren/-innen eingesetzt haben ist grossartig. Ich danke allen Juniorentrainer/-innen und Werner Fuchs (KIFU-Obmann) sowie Ruedy Leuenberger (Juniorenobmann) für ihre grosse Arbeit.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen, den Dresswäscher/-innen, den Platzwarten sowie der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Mit den Verantwortlichen des Sportzentrums gab es leider einige Unstimmigkeiten, welche ich an dieser Stelle aber nicht näher kommentieren möchte.

Selbstverständlich bedanke ich mich im Namen des FC Zuchwil bei allen Sponsoren für ihre grossartige Unterstützung!

*Willi Allemann, Spikopräsident*

## Kassenbericht

Der Jahresabschluss 2005 wurde, wie bei der Frühjahresversammlung präsentiert, mit einem Reinverlust von CHF 22 403.– abgeschlossen.

Auf der Ertragsseite hatten wir Mindereinnahmen beim Lottomatch, dem E-Turnier und beim Sponsorenlauf der Aktiven. Auf der Aufwandseite erhöhte sich vor allem der Platzunterhalt für die Realisierung der Lichtenanlage. Bei den liquiden Mittel haben wir massive Probleme, denn am Jahresende belief sich der Kreditorenbestand auf CHF 31 000.– und die verfügbaren Mittel auf CHF 22 000.–.

Somit musste ich vor allem unsere internen Gläubiger (Löhne Trainer, Platzwart) vertrösten. Sicherlich gab es auch Lichtblicke im Jahr 2005 bzw. richtungswei-

sende Änderungen im FC Zuchwil. Einer war sicherlich die Trennung des Spitzensport und Breitenfussballs. Das Abenteuer Spitzensport konnten wir uns langfristig nicht leisten und vor allem hatten wir immense Investitionen. Im weiteren haben wir wieder Fortschritte bei den Jahresbeiträgen erzielt.

Somit hatten wir für die laufenden Monate im neuen Geschäftsjahr ein Liquiditätsproblem und das jonglieren mit den Zahlen war eine Herausforderung. Hierbei sei erwähnt, dass wir gegenüber Dritten die Zahlungen (ausser Wasserrechnung Gemeinde Zuchwil) immer rechtzeitig begleichen haben.

Aktuell (Abschluss April) weisen wir einen Kreditorenbestand von CHF 16 000.– auf



und demgegenüber stehen verfügbare flüssige Mittel von CHF 10 000.–. Sicherlich weiterhin ein prekärer Zustand wobei die grössten Verpflichtungen intern bestehen. Unter anderem konnte auch die Wasserrechnung noch nicht ganz beglichen werden, offen sind immer noch CHF 4800.–. Leider mussten wir wiederum unseren geliebten Rasenmäher in die Revision bringen was Kosten von CHF 3000.– verursachte. Ende April weisen wir einen Reinverlust von CHF 289.95 auf (Vorjahr Ende April: Reingewinn CHF 13 866.61). Wie bereits an der Frühjahresversammlung erwähnt, müssen wir ein weiteres hartes Jahr überstehen, da wir die Vorjahre zu viele Ausgaben hatten. Ich werde darauf erpicht sein, dass das Budget eingehalten wird, jedoch kann ich die Ertragseite nicht beeinflussen. Das ist eure Sache d. h. jedes Mitglied muss das Beste geben. Ich werde sicherlich versuchen die Kosten, das heisst im Rahmen des Budgets, einzuhalten. Geldsache ist nicht nur Kassier-

sache, denn jedes Mitglied kann etwas dazu beitragen. Dementsprechend nehme ich auch meine Ressortleiter (Budgetverantwortliche) in die Pflicht.

Auf der Kostenseite sehe ich nicht mehr viel Optimierungspotential. Natürlich könnten wir beim Unterhalt des Platzes Geld sparen. Doch hier müsste eine Vereinbarung mit der Gemeinde bestehen. Wir sollten die gleichen Bedingungen haben wie es andere Vereine wie Subingen, Biberst, Gerlafingen usw. haben. Bei diesen Vereinen wird der Platzunterhalt (Rasenmäher, Platzwart) von der Gemeinde ausgeführt. Dies sind Ausgaben, die unsere Kasse jährlich belasten.

Im Juni werden wieder die Trainerlöhne fällig, wobei ich völlig vom Ablauf des Sponsorenlaufs abhängig bin. Je nach Verlauf des Sponsorenlaufs können die Verpflichtungen termingerecht ausbezahlt werden.

*Michael Marti, Kassier*

## Wichtige Vereinsanlässe

### **Generalversammlung im Lindensaal**

**Donnerstag**, 29. Juni 2006

### **Herbstturnier im «Widi»**

Samstag, 7. Oktober 2006

### **Lottomatch in der Turnhalle «Pisoni»**

Freitag/Samstag/Sonntag  
24./25./26. November 2006

### **Benzenjass im Clubhaus «Widi»**

Samstag, 2. Dezember 2006

### **Chlausen-Turnier**

### **in der Unterfeld-Turnhalle**

Samstag, 9. Dezember 2006

### **Fussball-Indoor-Cup im Sportzentrum**

Freitag/Samstag/Sonntag  
19./20./21. Januar 2007

### **Passiveinzug**

ganzer Monat **März 2007**

### **Frühjahresversammlung im Lindensaal**

Freitag, 2. März 2007



### **Was viele nicht wissen, der FC Zuchwil führt die grösste Juniorenabteilung im Kanton Solothurn**

Mit guter Hoffnung Richtung Zukunft können wir auf die vergangene Saison zurückblicken.

Unsere B-Junioren haben nach einer eher verhaltenen Vorrunde, im Frühling gezeigt, zu was sie fähig sind. In der 1. Stärkeklasse unter die besten drei zu kommen, war alles andere als ein Spaziergang, sondern harte Arbeit. Mit drei Trainings pro Woche, guter Kameradschaft, diszipliniertem Verhalten und einem an seine Mannschaft glaubenden Trainer, haben sie diesen Erfolg mehr als verdient.

Die Ca-Junioren konnten ebenfalls überzeugen, haben sie doch den Aufstieg von

der 1. Stärkeklasse in die Promotion geschafft. Mit einem Platz im Mittelfeld, hinter den übermächtigen RIVO-Olten und RegioGrenchen, kann man sehr zufrieden sein. Leider wird ihr fussballerisches Können durch teilweise undiszipliniertes Verhalten neben dem Platz oft getrübt. Die durch uns vorgenommenen Sanktionen haben ihre Wirkung aber nicht verfehlt und wir konnten die Saison ohne weitere Vorkommnisse beenden.

Unser zweites Junioren-C-Team, das Cb von Sonja, verlor einige Spiele nur ganz knapp, weist aber trotz dem eine ausgeglichene Bilanz auf. Mit einem Rang im Mittelfeld haben sie unsere Erwartungen sehr gut erreicht.

Den Tiefpunkt in unserer Juniorenabteilung erlebten wir im Herbst, als unser Da aus der 1. Stärkeklasse absteigen musste.





Mit einem neuen Trainer und einer anderen Einstellung der Spieler erreichte die Mannschaft ungeschlagen den sofortigen Wiederaufstieg.

Auch beim Db- und Dc-Team wurde gute Arbeit geleistet. Siege, Unentschieden und Niederlagen hielten sich die Stange. Die zwei Juniorinnenmannschaften spielten mit Klus Balsthal und Eisenbahner b in der gleichen Gruppe. Schade, dass nicht mehr Vereine aus der Region eine Mädchenmannschaft haben, so mussten alle viermal gegen das gleiche Team spielen. Unsere jüngeren (kleineren) Juniorinnen freuten sich über jedes geschossene Törchen, zu Punkten reichte es leider – noch – nicht.

Die älteren Girls trainierten teilweise schon mit den Aktiven zusammen, was sich mit dem 2. Rang in der Meisterschaft als richtig erwies.

«Nicht um alles in der Welt gewinnen, sondern lernen was später einmal einen guten Fussballer ausmacht», hiess die Devise bei den E-Junioren. Die Trainer und Spieler der E-Mannschaften erfüllten die Erwartungen. Es wurde nach unserem Konzept gearbeitet und wichtig – es wurden alle Spieler eingesetzt!

Viel Freude bereiteten mir die 34 F- Junioren und 22 Fussballschüler. Es ist jedesmal ein Erlebnis, wenn am Mittwoch 50 bis 60

kleine Knirpse unsere Plätze im Widi unsicher machen. Übertroffen wird dieses Ereignis nur noch von den Turnieren, an denen wir jeweils mit 5 F- und 2 Bambini-Teams teilnehmen.

Der FC Zuchwil hat eine Juniorenabteilung auf die er Stolz sein darf. Nicht nur wegen der sportlichen Erfolge, sondern auch weil trotz fast 200 eingesetzten Junioren, in der Rückrunde keine einzige rote Karte gegen einen Zuchwiler geübt wurde!

Dass in einem so grossen Klub nicht alles nur seine sonnigen Seiten hat ist wohl allen klar. Mit ein wenig Toleranz und Verständnis, besonders bei den limitierten Platzverhältnissen (Garderoben, Trainingsplätzen und Turnhallen) kommen sicher alle an einander vorbei, wir spielen ja schliesslich im gleichen Verein.

Ich möchte im Namen des gesamten Vorstandes unseren Juniorentrainer(n)-in und Betreuern ein ganz grosses **MERCI** aussprechen. Ihr habt tolle Arbeit geleistet und die Zusammenarbeit mit euch hat viel Spass gemacht.

Die ganze Juniorenabteilung wünscht allen FC-ner/-innen und ihren Anhängern schöne erholsame Ferien und einen guten Start in die Saison 2006/07.

*Ruedy Leuenberger, Juniorenobmann*

### Herren 1. Mannschaft

Liebe FCaner

Meine 2. Saison als Trainer der 1. Mannschaft ist vorbei. Es war eine Saison mit zwei Gesichtern. Sie war gezeichnet von Serien (negativ wie positiv). Die Mannschaft hat über weite Strecken das gezeigt, was sie kann. Nicht immer, aber immerhin war die Leistung über die gesamte Saison gesehen besser, als die Leistung in der vorherigen Saison. Schade nur, dass man die Saison mit nur einem Punkt aus sechs Spielen begonnen hatte. Hätte das Team schon von Beginn weg eine stabile, kompakte Leistung gezeigt, wo wären wir dann gelandet? Lassen wir diese Frage mal unbeantwortet!

Nach einem erfolgreichen Abschluss der Vorrunde konnten wir motiviert in die Vorbereitungsphase der Rückrunde gehen. Mit dem Trainingsbesuch konnte man einigermaßen zufrieden sein. Klar hätte es besser sein können, aber im Vergleich zu vor einem Jahr muss man sagen, dass viel mehr Spieler (vor allem auch die jungen Spieler) immer motiviert ins Training kamen. Das erste Rückrundenspiel gegen Riedholz war für mich bereits ein wegweisendes Spiel für die Rückrunde. Ich wollte ein aggressives, kompaktes Team mit Laufbereitschaft erleben. Und natürlich auch eine Revanche für die 1:7-Niederlage der Vorrunde. Mit dem 1:1 konnten wir dann leben, und die meisten Vorgaben in diesem Spiel wurden von der Mannschaft erfüllt. Im anschliessenden Spiel gegen Luterbach standen alle Fussballgötter auf unserer Seite. Dank der kämpferischen Leistung über die gesamte Spieldauer, verdiente sich die Mannschaft drei wichtige Punkte. Ein grosser Dämpfer folgte dann gegen den FC Subingen (1:1). Nicht we-

gen dem Resultat, sondern wegen der Art und Weise, wie das Resultat zustande kam. Die Mannschaft zeigte aus meiner Sicht eine desolante (lustlose) Leistung. Ich war masslos enttäuscht. Es nervte auch, weil ich den FC Subingen noch nie so schwach gesehen hatte. Ein Sieg wäre für mich persönlich schon eine helle Freude gewesen. Die Mannschaft zeigte aber in den zwei darauffolgenden Spielen (Türk. FC Solothurn – 4:1, und Bettlach – 4:0) wie man gut organisiert und mit viel Laufbereitschaft für gute Leistungen sorgen kann.

Mit diesen Positiv-Erlebnissen glaubte man dann auch im Spiel gegen Gerlafingen auf weitere Punkte. Mit einer soliden Leistung konnte gegen einen Aufstiegsaspiranten ein weiterer Punkt geholt werden. Nach einer Serie von elf Spielen ohne Niederlage hatten wir uns vom letzten auf den vierten Zwischenrang empor gekämpft/gespielt. Leider hatte ich dann wieder das Gefühl, dass einige schon wieder mit dem Erreichten zufrieden waren, obwohl noch entscheidende fünf Spiele zu spielen waren. Prompt war wieder alles andere wichtiger als das Training/Meisterschaftsspiel. Die Mannschaft konnte all das nicht mehr umsetzen, was sie vorher stark machte. Drei Niederlagen in Serie waren das Ergebnis einer gewissen Überheblichkeit und Selbstzufriedenheit. Eigentlich schade, weil die Mannschaft kann mit der richtigen Einstellung gegen jeden Gegner mithalten und diesen auch schlagen.

Nach einer kleinen internen Sitzung vor den letzten beiden Spielen, gab mir die Mannschaft das Versprechen alles zu tun, um die nötigen Punkte gegen den Abstieg zu holen. Sogar Stefan Zindel kam extra aus dem Tessin angereist um seine Teamgefährten auf dem Feld zu unterstützen. Wieder als Team auftretend, konnte dann

noch ein (ligaerhaltendes) Unentschieden gegen Wacker Grenchen und ein Sieg gegen Attiswil erreicht werden. Somit gelang uns noch ein versöhnlicher Abschluss einer (manchmal) schwierigen Saison.

Positiv in Erinnerung werden mir die Einsätze der Junioren (allen voran Nenad Svtjelica und Özkan Sogukcelic) bleiben. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit welcher Leidenschaft und Freude die Jungs ihr Hobby ausüben. Ich freue mich, dass einige Talente der B-Junioren unbedingt den Sprung ins Kader vom «Eis» anstreben. Genau diese Einstellung braucht es.

Ich werde die 1. Mannschaft noch eine weitere Saison trainieren und erwarte, eine klare Steigerung des ganzen Teams: trainingsbesuchmässig, spielerisch, taktisch, einstellungsmässig und natürlich auch rangmässig. Wir brauchen eine 1. Mannschaft, die erfolgreich spielt. Aber

geschenkt bekommt man nichts. Für den Erfolg muss man auch gewisse Opfer bringen. Ich bin überzeugt – wenn jeder Kaderspieler sich vornimmt beim Vorbereitungsstart schon fit zu sein – dass wir in der folgenden Saison erfolgreich sein werden. Die Spieler erwähnen immer wieder, dass sie nächste Saison vorne mitspielen wollen. Ich werde beobachten, ob man sich auch entsprechend verhält. Ich bin gespannt auf die nächste Saison und bin überzeugt, dass wir vorne mitspielen werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne Sommerpause mit einer spannenden WM! Come on England!!! ... und Hopp Schwiiz!

Sportliche Grüsse

*Dr Trainer vom Eis*





## Frauen

Da der Frühling lange auf sich warten liess, wurde die Vorbereitung schwierig. Wir mussten ohne Testspiel und wenig Rasentraining in die Rückrunde starten. Dank neu-alter Verstärkung durch Karin Plüss und Patrizia Bartelloni, mussten wir nicht mit einem knappen Kader antreten. Das erste Spiel jedoch mussten wir in Bern Bethlehem dennoch zu zehnt spielen. Dank richtiger Einstellung und kämpferischem Einsatz konnten wir dennoch mit 2:3 gewinnen!!!

Voller Elan nahmen wir auch die nächsten Spiele in Angriff. Mit spielerisch guten Partien gegen starke Gegner durften wir noch weitere Punkte sammeln. Für einmal sprach man sogar vom Aufstieg in die 1. Liga, da wir eine Super-Rückrunde hatten – ohne Niederlage! Bis zu dem entscheidenden Spiel gegen Ostermundigen. Trotz einigen Chancen mussten wir jedoch eine 0:1 Niederlage einstecken. Das tat weh, da wir so nahe am Ziel waren! Konnten wir etwa mit dem Gedanken – wir müssen gewinnen – nicht klarkommen!?!

Auf jeden Fall dürfen wir mit unseren Leistungen sehr zufrieden sein, sogar ein wenig stolz! Hätte das jemand gedacht, dass wir noch beinahe aufgestiegen wären, nach so einer schwachen Vorrunde?

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen für den super Einsatz bedanken. Wir wissen, es ist nicht immer einfach mit «sooo» vielen Frauen! Und die nächste Saison kommt schon bald um die grosse Herausforderung – Aufstieg – wahrzunehmen!

**Und natürlich es grosses MERCI a Pesche!** Apropos Herausforderung: unsere Stürmerin Christina Späti wird uns auf Ende Saison verlassen und ihre Tore künftig in Kanada schiessen! Wir danken ihr für die Tore, ihren Einsatz im FC Zuchwil und wünschen ihr in Kanada nur das Beste!

Nun wünsche ich allen eine spannende WM 2006 und hoffentlich sehen wir uns in der nächsten Fussballsaison wieder.

*Heidi Späti*



### Pampers-Cup in Windisch

Am Sonntag, 21. Mai 2006 um 10 Uhr, sammelten sich begeisterte Kids der Fussballschule, ihre Eltern und die Trainer im Widi zur Abfahrt nach Windisch. Nach einer einstündigen Fahrt erreichten wir den Sportplatz Dägerli. Nun ging alles blitzschnell, umziehen und ab auf den Fussballplatz.

Um 11.45 Uhr bestritten die Kleinsten das erste Spiel gegen den FC Turgi. Letzte Anweisungen der Trainer wurden entgegengenommen und auch sehr gut umgesetzt. Dies alles führte zu einem 6:3 Sieg. Nun war schon Mittagspause angesagt. Weggli, Schoggistängeli und Bananen wurden den hungrigen Kids verabreicht. Den Durst konnten die Kleinen mit einem herrlichen Tee löschen. Die Erwachsenen verköstigten sich im Club-Restaurant und verbrachten die Zeit mit netten Plaudereien. Schon ging's weiter zum nächsten Spiel gegen den FC Fislisbach. Nach einer 3:1 Führung endete dieser Match unentschieden 3:3. Der nächste Gegner war Würenlos. Von der Seitenlinie wurden die Kleinsten wie-



der lautstark durch Zuschauer und Trainer angefeuert. Mit gutem Zusammenspiel und grossem Einsatz konnte dieses Spiel mit 6:2 gewonnen werden. Nun konnten die Kids eine längere Pause machen. Beim gemütlichen Zusammensein wurde viel geredet, gelacht und Strategien für das nächste Spiel ausgeheckt.

Aus dem letzten Spiel brauchte es mindestens ein Unentschieden, damit das Finalspiel um den 1. und 2. Platz erreicht werden konnte. Mit einer tollen Mannschaftsleistung wurde der einheimische FC Windisch gleich mit 6:0 bezwungen. Was für ein herrliches Gefühl! Der Einzug ins Finale war geschafft! Trainer und Eltern waren mächtig stolz auf ihre Jungs.



## Das erfolgreiche Team



Jetzt nur viel ausruhen, damit wieder genügend Kraft getankt werden kann. Die Sonne schien nun heiss vom Himmel. So wurde ein schattiges Plätzchen aufgesucht um sich für den bevorstehenden Final zu rüsten. Der Moment für das entscheidende Spiel gegen den FC Binningen war nun gekommen. Vom Speaker ertönt durch die Lautsprecheranlage der Anpfiff für das Spiel der Spiele.

Der FC Binningen war stark! Aber der FCZ ging trotzdem mit 1:0 in Führung. Riesi-

ger Jubel der Anhänger. Oh je, Binningen glück aus, nun stand es 1:1. Die Hoffnung auf einen Sieg unserer Mannschaft war aber immer noch vorhanden. Das Team wurde frenetisch angefeuert und lautstark unterstützt. Binningen schoss ein weiteres Tor zum 2:1. Die Kleinsten des FCZ kämpften weiter, doch ein Tor zum Ausgleich wollte einfach nicht mehr gelingen. Aus, Ende, Schluss! Freude bei Binningen und eine leichte Enttäuschung bei unseren Kids. Wir waren jedoch mächtig stolz auf unsere Jungs! Durch Fairplay und super Zusammenspiel konnte der ausgezeichnete 2. Platz erreicht werden.



Nun hiess es ab unter die Dusche und schauen was es für einen Preis gibt. Als die Trophäen entgegengenommen werden konnten, strahlten sämtliche Gesichter.

Ein langer Tag ging zu Ende. Um 17.15 Uhr wurde aufgebrochen und die einstündige Heimreise angetreten. Dieser Tag wird uns lange in guter Erinnerung bleiben.

*Bis zum nächsten Mal – **Hopp Zuchu!***



## Herren 2. Mannschaft

Mit dem siebten Zwischenrang im Rucksack und einer guten Vorbereitung starteten wir unsere Rückrunde. Ein gemächliches unentschieden gegen Riedholz war unsere erste Ausbeute. Nun war vor allem das Wetter der Spielentscheidende Faktor und daher mussten viele Spiele verschoben werden. Die Konsequenzen daraus waren Matchverschiebungen und englische Wochen. Dies kam unserem 14-Mann-Kader nicht gelegen, da vor allem die Arbeit teilweise in die Quere kam und durch die Strapazen die Verletzungen zunahmen. Es war eine Zeit, in der die Telefone heiss liefen. Der so genannte heisse Draht war voll im Trend.

Highlights der Rückrunde waren sicher die Spiele in Subingen und bei Blustavia. In Subingen konnten wir nach dem 2:1 Rückstand reagieren und das Spiel in der Schlussminute 2:3 für uns entscheiden. Bei Blustavia haben wir mit einer Abwehrschlacht (Super-Adi, Super-Alain) den Sieg mit 1:2 vom Platz getragen und fügten dem erstplatzierten Blustavia die dritte Niederlage in dieser Saison zu.

Das sind die Momente, welche alle Strapazen in den Hintergrund verdrängen. Die ganze Rückrunde war relativ erfolgreich, da wir nur zwei Spiele verloren haben. Wir können somit aus eigener Kraft den guten 6. Rang erreichen.

Für die Zukunft ist unser Team immer noch knapp besetzt. Zurzeit habe ich elf Mann



definitiv für ein weiteres Jahr dabei und mit zwei Spielern habe ich noch offene Gespräche. Marco Rothen wird leider etwas kürzer treten, da er einmal eine andere Sportart ausüben will. Doch er hat mir versichert, falls Not am Mann ist, auf Abruf bereit zu sein.

Marco, Besten Dank für deinen Einsatz in unserer Mannschaft und für die Einstellung, sei es in der 1., 2. Mannschaft oder bei den Senioren. Einfach ein Mann für alles. Ich hoffe wir werden dich trotzdem noch im Widi auf ein Bierchen treffen. Und wer weiss vielleicht packt dich das Fussballfieber wieder.

Alle Spieler sind wichtig doch für mich ist vor allem die Torhüterfrage zentral. Hierbei hat sich Adi ein weiteres Mal zur Verfügung gestellt. Es ist nun an der Zeit einige Junioren in unser Team zu integrieren, denn ansonsten sieht es mit der 2. Mannschaft in Zukunft nicht so rosig aus.

Also schaffen wir für die Junioren ein gutes Umfeld, damit sie sich bei uns Wohl fühlen und Leistungen erbringen können. Denn das ist die Formel eines guten Teams: Leistung und Wohlbefinden!

Da wäre natürlich noch die Trainerfrage!?! Ja, ich werde weiterhin an Bord bleiben. Ich habe die Jahre nicht mehr gezählt, weil es irrelevant ist. Solange ich weiterhin Spass und Freude habe, will ich

dabei bleiben. Ich werde versuchen auch Yves ein paar Trainings abzugeben.

Es liegt an jedem seine Einstellung gegenüber dem Spiel und Training zu verbessern, denn somit werden auch die Ergebnisse erfolgreicher.

Nun möchte ich mich für die Aushilfen der 1. Mannschaft sowie der Senioren und Veteranen bedanken. Ich will nicht alle erwähnen, doch zwei Personen widme ich wiederum ein Kränzchen. Yves, als Freund und Spieler, einfach Danke! Ein weiterer grosser Dank geht an Jean-Claude Gerber. Er war immer bereit auszuweichen und war ohne Kompromiss immer auf dem Platz bereit und mit Herz dabei. Jean-Claude – Chapeau!

Ein spezieller Dank geht an Patrick «Assistenten», der mir etliche Vorbereitungen vor dem Spiel abnimmt, damit ich mich auf die Mannschaft konzentrieren kann. Ein Dank an die Wirtschaft, wo Werni sicherlich auch für ein bisschen Abwechslung gesorgt hat.

So, nun bald ist Sommerpause angesagt. Daher wünsche ich allen eine schöne und erholsame Sommerzeit, wobei wir uns sicher bei der einen oder anderen «Fete» treffen werden. Denn eines ist klar – da sind wir unschlagbar!

*Euer Trainer Mike*

## Senioren

Die Hallensaison ging eigentlich normal über die Bühne. Auf freiwilliger Basis trafen sich jeweils am Mittwoch so zwischen 8 bis 14 Senioren zum «Mätschle». Sobald es aber nach Draussen gehen sollte, fing der Ärger an. Das Wetter spielte verrückt, die Plätze waren unbespielbar und an ein geregeltes Training war gar nicht erst zu denken. Die ersten Spiele (Cup- und Meisterschaft) wurden allesamt verschoben.

## Meisterschaft

So kam es, wie es kommen musste. Mit nur einem richtigen Outdoor-Training starteten wir in das erste Rückrundenspiel gegen den FC Kestenholz und erhielten, wen wunderts, eine 3:0 Ohrfeige. Die Senioren sind zwar nicht gerade als gute Rückrundenstarter bekannt – aber wir wurden schon ziemlich überfahren in diesem Spiel. Damit war der Tiefpunkt der Rückrunde bereits erreicht. Es ging nur noch aufwärts. In der Folge spielten wir in der Meisterschaft dreimal Remis (Luterbach, Wacker, Post) und siegten in den beiden Spielen gegen Attiswil und Balsthal. Der als Ziel gesetzte Podestplatz in der 1. Stärkeklasse liegt in Reichweite. Es stehen noch die Spiele gegen Dulliken, Winznau und Olten aus.

## Cup oder «Life is a bitch»

Das grosse Ziel «Erreichen Cupfinal» haben wir um einen «Muggenschiss» verfehlt. Im Viertelfinal bezwangen wir nach einem kämpferischen Spiel (1:1 nach der regulären Spielzeit) den FC Dulliken in einem spannenden Elfmeterschiessen. Im Halbfinal wurde uns mit dem FC Härkingen ein Vertreter aus der Meistergruppe zugelost. Das Spiel fand für beide Mannschaften auswärts in Niederbipp statt. In

diesem Cupfight haben wir uns ausgezeichnet und teuer verkauft. In der ersten Halbzeit waren wir insgesamt die bessere Mannschaft mit den grösseren Torchancen. Nach der Pause wurde Härkingen immer stärker und gewann zunehmend die Überhand. Bis 30 Sekunden vor Spielende haben wir ein 1:1 gehalten – insgeheim haben sich wohl bereits alle Zuchler-Senioren auf das Penaltyschiessen um den Finaleinzug eingestellt – und dann ist es halt doch passiert. Der letzte Angriff der Härkinger (ein Konter!) endete mit einem äusserst ärgerlichen Gegentor. So zu verlieren tut weh und ärgert ungemein. Aber ganz nach dem Motto «life is a bitch» geht das Leben auch nach einer solchen Niederlage weiter.

## Bemerkungen zum Verlauf der Rückrunde

- Durch die zahlreichen Spielverschiebungen zu Beginn der Rückrunde und das Weiterkommen im Cup haben die Senioren insgesamt vier englische Wochen hinter sich. Die Belastung war für alle Spieler (zu) hoch. Trainings fanden gar nicht mehr statt.
- Mit einem Kader von 18 «echten» Senioren sind unsere Reihen zu dünn besetzt. Da wir ohne richtige Vorbereitung in die Spiele steigen mussten, ging das «zehn kleine Negerlein-Spiel» gleich von Beginn weg los. Ändu Hermsdorf, Wäbi, Toni Galantino, Schöggu und auch ich sind infolge Verletzungen z. T. gleich für mehrere Spiele ausgefallen.
- Senioren helfen der zweiten Mannschaft und auch den Veteranen laufend und nach Möglichkeit aus. Gleichzeitig sind wir aber auch selbst darauf angewiesen, dass wir aus diesen beiden Mannschaften Helfer erhalten. Dieser gegenseitige Austausch hat bis jetzt

sehr gut geklappt. Aber irgendwie ist dieses Puzzle-Spiel vor jedem Match ermüdend und nervenaufreibend (viele Telefonate, SMS und Mails) – die Identität der Mannschaften geht schleichend «step by step» verloren.

- Eine «wie weiter-Sitzung» hat stattgefunden – die meisten Spieler werden eine Saison dranhängen – aber es gibt auch ein bis zwei Übertritte zu den Veteranen. Das heisst, dass unser «kleines» Seniorenkader noch weiter ausgedünnt wird. Wir sind dringend auf Nachwuchs bzw. auf Neuzugänge angewiesen. Damit wir die Vorrunde in der neuen Saison einigermaßen gut überstehen können, benötigen wir drei bis fünf neue Spieler. Also liebe Kandidaten – meldet euch bei den Trainern!
- Im März fand das traditionelle Skiweekend in Flims statt. Am 3. Juni 2006 fand das Saisonabschlussessen (alle Spieler, Helfer inklusive Familien) im Clubhaus statt.

### Dank geht an:

- Aldo und Marianne für die ausgezeichnete Bewirtung der Senioren im Clubhaus.
- Mike und René Jacques für die gute Zusammenarbeit beim Mannschafts-Puzzle.
- Allen Dresswäscherinnen und Dresswäschern für ihre wichtige Mithilfe.
- Allen Spielern und sonstigen Helfern (Jean-Claude, Blumi, Mike, Chrigo, Marco usw.) der Senioren für das Mitmachen, die Aushilfe und das Engagement.

Ich wünsche allen FC-anern eine schöne WM und eine erholsame Sommerpause.

*Stefan Bittel*



### 13. Solothurner-Cup-Finals in Biberist

Donnerstag, 25. Mai 2006, 16.00 Uhr

Veteranen-Final: FC Zuchwil – FC Lommiswil 0:1



*Unsere Veteranen kurz nach dem sehr fairen Finalspiel gegen ihre Alterskollegen aus Lommiswil.*

#### Es hat nicht sollen sein ...

Welche Sensation der Zuchler Veteranen. Als Highlight der Saison haben wir den Einzug in den Cupfinal geschafft. Die Quali war sehr hart. Namhafte Gegner wie Subingen (Ex-Cupsieger) wurden eliminiert. Wir haben das Saisonziel mehr als nur erreicht. Wir wollten unbedingt mal in den Cupfinal, das haben wir prima geschafft. Weiter wollten wir in der Meisterschaft auf keinen Fall den 1. Rang belegen, sonst hätten wir in die Meistergruppe aufsteigen müssen. Und das kann ja wohl nicht unser Ziel sein. Auch dieses Ziel haben wir erreicht.

#### Nun zum Cupfinaltag

Wir besammelten uns um 10.45 Uhr im Clubhaus Widi. Der von Aldo und Marianne bereitgestellte Brunch war sensationell gut. Jeder konnte essen, was er mochte und was ihm gut tat. Ebenfalls die Begleitpersonen erfreuten sich am Buffet. Dann die 1. Teamsitzung im Klubhaus. Anschliessend umziehen – ab ins Dress und den Trainer darüber. Kaum hatten wir die Kabine verlassen, standen vor dem Klubhaus zwei Gespanne Ross mit Wagen bereit. Das Erstaunen war gross und wir erfreuten uns an der prima Idee, mit Ross und Wagen nach Biberist zu reisen. Was



für ein Erlebnis. In Biberist angekommen widmeten wir uns den Schlussvorbereitungen auf das Spiel der Spiele. Um 16.00 Uhr gings los. Irgendwie war es komisch, aber bevor das Spiel richtig begonnen hatte, lagen wir bereits nach drei Minuten aufgrund eines Deckungsfehler 0:1 hinten. Was danach folgte, war Einbahnfussball auf das gegnerische Tor. Wir haben den Gegner klar dominiert. Lommiswil wehrte sich mit Händen und Füßen und drosch die Bälle nur so weg. Irgendwie spürten wir, dass der Ausgleich irgendwann mal fallen müsste. Wir drückten und drückten und mussten dem Gegner lediglich gelegentliche Konter zugeste-

hen. Die restliche Zeit sind wir leider ebenfalls vergeblich angerannt. Es hat eben an diesem Tag nicht sollen sein. Das Glück war nicht auf unserer Seite. So mussten wir eine bittere Niederlage einstecken. Vielleicht hätten wir uns in der Kirche treffen und beten sollen, dann wärs vielleicht besser ausgegangen. Aber was solls, auch in der Niederlage muss man Grösse zeigen. Also, gönnen wir dem FC Lommiswil den Cupsieg. Sie haben eben ein Tor erzielt, wir keines. Wir gratulieren ihnen auf diesem Weg ganz herzlich.

Nach der ersten Enttäuschung haben wir uns aber schnell wieder aufgefangen. Noch in Biberist gossen wir einige Biere in



unsere durstigen Kehlen. Viele meinten, die Zuchler hätten gewonnen, so haben wir bereits im Festzelt Gas gegeben. Danach folgte mit dem Bus die Rückreise ins Klubhaus Widi. Wer nun meinte, wir Veteranen gingen mit hängenden Köpfen nach Hause, der kennt uns Veteranen sehr schlecht. Was da in den nächsten Stunden abging, stand jenseits von Gut und Böse. Jubel, Trubel, Heiterkeit, Bier, Wein, Musik und Tanz bis die Wände wackelten. DJ Aldo legte Titel wie «Living in America», «Sierra», «die Hände zum Himmel», «ein schöner weisser Ar...», «Gruppen... im Altersheim», «Rote Rosen», «weil wir Freunde sind» und nicht zuletzt «Romeo und Julia» auf. Diese Melodien dröhnen jetzt noch in meinen Ohren. Gut haben wir nicht gewonnen, sonst müssten wir wohl ein Baugesuch für ein neues Klub-

haus einreichen. Zwischendurch Dessert (danke Cornelia) und Stumpfen, dann wieder ... ramba ... zamba ...! So hatten wir alle ein unvergessliches Erlebnis, trotz der Niederlage. Eins ist auf jeden Fall klar, die 3. Halbzeit haben die Veteranen des FC Zuchwil in überzeugender Manier für sich entschieden. Herzlichen Dank an die beiden Organisatoren Housi und den Vertreter des FC Sion. Die abgegebenen Cupfinal-Leibchen und -Chäppi werden uns noch lange an das einzigartige unvergessliche Erlebnis erinnern.

Ein «Mitleidender» (der seine Stimme verloren hat!)

*Roland Baumann*





## Superveteranen

Seit längerer Zeit hat es bei den Veteranen Leute, welche sich immer mehr aus dem normalen Spielbetrieb zurück ziehen aber noch einmal pro Woche trainieren möchten. Da dies nur die älteren Semester der Veteranen betrifft, war der Zeitpunkt zur Gründung eines Superveteranenteams optimal. Dass es aber noch zusätzliche Spieler brauchte, war auch klar. Mit einer gezielten Anfrage an FC-Mitglieder wurde versucht, etliche «Ältere» wieder zu aktivieren. Da verschiedene ihre Zusage gaben, bei uns mitmachen zu wollen, stand einem Start auf die Saison 2006/2007 eigentlich nichts mehr im Wege. Leider erhielt ich auch verschiedene Absagen aus gesundheitlichen Gründen. Herz-, Hüft-, Rückenprobleme geben einem schon zu denken. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass wir in unserem Alter noch unser Hobby ausführen können.

An der Sitzung vom 24. April 2006 wurde kurzerhand beschlossen, sofort mit dem Training zu beginnen. Urs Acklin stellte sich als Trainer zur Verfügung, so dass wir schon am folgenden Mittwoch das erste selbstständige Training parallel zu den Veteranen machen konnten. Im Moment haben wir schon ein paar Trainings hinter uns und zu einem Freundschaftsspiel kam es auch schon. Beim Resultat sind wir uns nicht ganz einig. Dass aber 7-ner Fussball nicht so einfach ist wie wir das uns vorgestellt haben, sollte nun jedem klar geworden sein.

Es bleibt nur die Hoffnung, dass unsere läuferischen Qualitäten in den nächsten Freundschaftsspielen oder am Kantonlalen Superveteranenturnier besser zur Geltung kommen. An der Technik hat es uns ja nie gefehlt. Oder?

*Kurt Müller*

## Kurzbericht des ersten Freundschaftsspieles:

Montag, 22. Mai 2006

### FC Riedholz/Flumenthal – FC Zuchwil

Aufgrund der Fussballweisheit, dass unser Gegner ein paar Tore mehr erzielt hat, haben wir das Spiel leider ziemlich klar verloren, was bei den harten Aufbau trainings der letzten Wochen auch nicht verwunderlich war. Trotzdem hat anschliessend die Lasagne im rauchfreien Beizli des FC Riedholz bestens geschmeckt. Mit Freund und «Feind» an einem Tisch liessen wir dieses denkwürdige Spiel in einer lockeren Runde Revue passieren, bevor wir mit schweren Beinen den Heimweg antraten.

Scheinbar haben alle gemerkt woran wir arbeiten müssen. Konnte doch Urs am darauffolgenden Mittwoch beinahe das gesamte Team zum Training begrüssen, was trotz der Schlappe auf eine nach wie vor gute Moral schliessen lässt!

Oberdorf, 25. Mai 2006

*Dani*

### Juniores Cb

Für die Rückrunde waren wir in einer grossen Gruppe mit 13 Mannschaften eingeteilt. Mehrere Gegner kannten wir schon aus der Vorrunde und ich war eigentlich erstaunt, dass Mannschaften welche in der Vorrunde schon die meisten Spiele mit 7 bis 8 Toren unterschied gewannen, immer noch in der 3. Stärkeklasse mitspielen. Es ist leider so, dass für viele Trainer einfach nur der Sieg und der Rang im Vordergrund steht und nur wenn sie mit ihrer Juniorenmannschaft zuoberst stehen, waren sie gut.

Das alles sehe ich etwas anders. Es war aber nicht einfach, den Spielern zu vermitteln, dass für mich nicht das Siegen im Vordergrund steht.

#### **Ich wollte vermitteln, dass diejenigen gut und stark sind ...**

... welche fair gewinnen und verlieren können.

... welche eigene Fehler anerkennen.

... welche ihre schwächeren Mitspieler anerkennen und nicht auslachen.

Das war aber kein einfaches Ziel. Ich glaube aber, dass wir es im grossen und ganzen erreicht haben und nachdem ein Spieler, welcher sich schwer an diese Regeln halten konnte, nicht mehr mit uns spielte, plötzlich sehr viel Ruhe in die Mannschaft kam und sie sich sogar spielerisch steigerte, obschon derjenige einer der besseren Spieler (aber nur spielerisch und eben nicht charakterlich) war.

Auch sehe ich es immer als Ziel, einen oder mehrere Spieler so zu fördern, dass es dann eventuell für die neue Saison reicht um im Ca mitzuspielen.

### **Nun doch noch etwas zur vergangenen Rückrunde:**

Am 17. März hätten wir eigentlich unser erstes Meisterschaftsspiel spielen sollen. Zu diesem Zeitpunkt war ja aber bei uns in Zuchwil an so etwas kaum zu denken und es kam prompt so, dass unsere drei ersten Meisterschaftsspiele verschoben wurden. Als wir dann in Härkingen am 8. April spielen konnten, war nach kurzer Zeit ersichtlich, welches Team bereits das dritte Spiel und welche das erste Spiel hatte. Wir brauchten eine ganze Halbzeit, bis wir wieder zu recht kamen. Wir verloren das Spiel mit 4:3 und zwar fair. Danach kam Grenchen und hatte drei Spieler aus ihrem Ca dabei, welche uns praktisch im Alleingang mit 7:0 schlugen. Das dritte Spiel war dann in Biberist und dieses gewannen wir mit 10:2, obschon ich dem Gegner erlaubte, praktisch die ganze 2. Halbzeit mit 13 Spielern zu spielen. Auch gegen Niederamt gewannen wir mit 4:1. Danach reisten wir nach Kappel und fingen wieder eine entsprechende Niederlage ein (8:2). In Egerkingen gewannen wir 6:1 und danach verloren wir gegen Bettlach 2:6. In Kestenholz konnten wir uns mit einem 2:1 Sieg verabschieden und zwar mit dem Ersatztorhüter, welcher an diesem Tag das erste Mal im Tor stand. Danach standen zwei Spiele gegen sehr starke Gegner, welche auf den Rängen 1 und 2 standen, an. Gegen Oensingen, welches zu diesem Zeitpunkt noch keinen einzigen Punkt abgegeben hatte, haben wir uns mit zwei Spielern aus dem Ca verstärkt. Das war das beste Spiel der ganzen Rückrunde. Alle Cb-Spieler zeigten sich zusammen mit den beiden Verstärkungen von ihrer besten Seite und spielten zwei Klassen besser als üblich. Das war richtig schön zum zuschauen. Das Spiel endete mit 1:1. Gegen Riedholz verloren wir dann un-

glücklich durch einen Penalty mit 0:1. Es war aber ebenfalls ein gutes Spiel von beiden Mannschaften und machte mehr Freude als der hohe Sieg gegen Biberist. Die Mannschaft spielte wieder sehr gut und diszipliniert. Das vorletzte Spiel endete mit 4:4. Nach einer 3:0 Führung in der Halbzeit brach die Mannschaft auseinander, spielte nicht mehr miteinander und vergass vor allem die Defensivarbeit. So führte Fulenbach zehn Minuten vor dem Schlusspfiff mit 4:3. Eine glückliche Einwechslung brachte noch das 4:4 und wir sahen alle ein spannendes Spiel. Nun steht noch das letzte Spiel in Niederbipp an, dieses aber nach Redaktionsschluss.

Wie immer möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns immer an die Auswärtsspiele begleitet und auch bei den Heimspielen mit ihrer Anwesenheit unterstützt haben.

Meinem Mann, Ruedi Tschumi – Midland-tankstelle Zuchwil – danke ich herzlich für die Matchballspende. Die Jungs hatten grosse Freude an ihrem WM-Matchball.

Den Jungs, welche ins B aufsteigen oder eben vielleicht dann ins Ca können, wünsche ich alles Gute und macht weiter so!

*Die Trainerin: Sonja Tschumi*

### Junioren Dc

Wir erhielten vom FC Zuchwil das Angebot, in der Rückrunde die Junioren Dc zu trainieren. Da dies schon immer unser Wunsch war, mussten wir nicht lange überlegen und sagten folgedessen mit Begeisterung zu.

Wir übernahmen dieses neue Team, welches sich aus E- und D-Junioren zusammensetzte, eine Woche vor Meisterschaftsbeginn! Im ersten Training stellten wir uns kurz vor und erklärten der Mannschaft, wie das Ganze künftig ablaufen wird. Fussballspielen ist angesagt, besser gesagt «Laola» hat begonnen!

Voller Tatendrang begannen wir also mit den motivierten Jungs zu arbeiten. Es wurde intensiv trainiert ohne dabei aber

den Spassfaktor zu verlieren. Von Spiel zu Spiel konnten wir feststellen, wie sich unsere «Seleção» steigerte! Da es aber noch am Teamgeist mangelte, wurde dieser laufend durch spezielle Übungen in den Trainings gefördert.

Während der Saison gab es einen Spielertausch. Emre wechselte vom Dc ins Da und Simone kam zu uns ins Dc. Dieser Wechsel tat den Jungs gut und wirkte sich positiv aus.

Vier unserer Jungs werden in der nächsten Saison bei den C-Junioren spielen.

**Macht weiter so, Jungs!!!**

*Giuseppe und Marc*



### Juniorinnen Bb

Nach der Vorrunde hat der Verband beschlossen, die Juniorinnen-Meisterschaft in eine 1. und 2. Stärkeklasse aufzuteilen. Deshalb entschlossen wir uns, die älteren und die jüngeren Juniorinnen in je eine Mannschaft aufzuteilen.

Ich übernahm die Mannschaft B/b, also die Jüngeren bis Jüngsten. Ich darf sagen, dass sich trotz des grossen Altersunterschiedes (1991–1996) die Girls untereinander recht gut verstehen und sich gegenseitig akzeptieren.

Der Trainingsbesuch war unterschiedlich, jedoch im Grossen und Ganzen gut. Ich kann ja verstehen, dass es einen bei diesem Wetter, das wir hatten, zeitweise «aschnäggelet». Aber eben, unser geliebter Sport findet nun mal draussen statt.

In der Meisterschaft fuhren wir lauter Niederlagen ein. Trotzdem blieb die Stimmung gut bis sehr gut (Heimfahrten von Auswärtsspielen mit dem Büssli – Trainer mit Hörschaden!) Aber auch spielerisch zeichneten sich Fortschritte ab, schade

nur, dass die guten bis sehr guten Momente meist nur eine Halbzeit dauerten. Aber Ihr seid ja alle noch am lernen und bekanntlich fällt kein Meister vom Himmel. Macht weiter so, denn es kommt schon gut!

Besonders danken möchte ich unserem «Sugi». Als sich unsere Torfrau verletzte, war sie sofort bereit, in unserer Mannschaft das Tor zu hüten.

Ihr alle seid tolle Girls und ich hoffe, dass Ihr noch lange zusammen Fussball spielen werdet!

Für mich ist nun die Zeit gekommen, das Traineramt niederzulegen. Ich danke allen für die schönen 1½ Jahre, welche ich euch betreuen durfte. Ich hoffe, dass ihr noch ab und zu an euren Trainer zurückdenken werdet.

Für die Zukunft wünsche ich euch allen – im Leben und im Fussball – nur das Beste!

*DerTrainer: Kurt Goetschi*

### Leitsätze des FC Zuchwil für den KIFU

#### Aufgaben des FC Zuchwil

##### 1. *Betreuung*

Die Kinder werden während den Trainings und den Spielen betreut. Ein aufmerksamer, hilfsbereiter Trainer/-in ist jederzeit für jedes Kind da. Er weiss, wie wichtig das Lob für jedes Kind ist. Es bringt mehr als Tadel.

##### 2. *Training*

Das Training ist spielerisch. Der Ball steht im Mittelpunkt. Jeder Schritt ohne Ball ist ein verlorener Schritt. Die Kinder lernen, den Ball zu beherrschen. Wenn im Training auch eine fröhliche Stimmung herrscht, so schliesst diese ein intensives, zielgerichtetes, diszipliniertes Üben nicht aus.

##### 3. *Kleine Spiele*

Am besten lernen Kinder, wenn sie in kleinen Gruppen, also 2:2 bis 4:4 gegeneinander spielen. Es sind auch Spiele in Über- und Unterzahl (3:2) sehr geeignet. Die kleinen Spiele sind ein wichtiger Bestandteil des Trainings.

##### 4. *Beidfüssigkeit*

Neben den Spielen gehören auch Übungen zum Training. Der Trainer verlangt Beidfüssigkeit. In diesem Alter lernen die Kinder leicht – sie sind im sogenannten Geschicklichkeitsalter. Das nützt der Trainer aus.

##### 5. *Geduld*

Wer etwas lernen will, braucht einen geduldigen Lehrmeister. Der Trainer baut sein Training gut auf und führt die Kinder in kleinen Schritten vorwärts.

##### 6. *Vielseitigkeit*

Die Ausbildung im Kinderfussball ist breit. Die Kinder lernen das ganze Spektrum des Fussballs kennen, also angreifen und abwehren. Sie lernen, auf verschiedenen Positionen zu spielen.

##### 7. *Polysportivität*

Der Trainer sorgt dafür, dass die Kinder gelegentlich auch im Training in anderen Sportarten schnuppern. Dabei vergisst er aber nicht, dass die Kinder wegen des Fussballs in den Verein kommen.

##### 8. *Wettspiele*

Während der Spiele ist der Trainer ein besonnener Helfer. Er versucht, mit seiner Mannschaft zu siegen, aber weiss auch, dass der Erfolg im Kinderfussball nicht in Toren und Punkten zu messen ist. Erfolg hat ein Trainer, der aus seinen Kindern gute, vielseitige, faire, kreative, fröhliche Sportler macht.

##### 9. *Fachwissen*

Der Trainer bildet sich aus und weiter. Im SKFV werden Kinderfussball-Trainerkurse angeboten. Dort lernt man das Trainer-Handwerk und den richtigen Umgang mit Kindern.

## Aufgaben der Eltern

### 1. *Einsicht*

Die Eltern wissen, was es bedeutet, eine Junioren-Abteilung zu führen. Bis nur jede Mannschaft einen geeigneten Betreuer (Betreuerin) hat, braucht es grosse Anstrengungen des Juniorenleiters.

### 2. *Unterstützung*

Die Eltern sind bereit, den Verein zu unterstützen. Es gibt genügend Gelegenheiten (Fahrten zu den Spielen, Hilfe bei Turnieren), bei denen der Verein auf ihre Hilfe dringend angewiesen ist.

### 3. *Interesse*

Die Eltern kümmern sich um die Mannschaft, in welcher ihr Kind spielt. Sie wissen, wer der Trainer ist, und sie suchen gelegentlich den Kontakt zu ihm. Die Eltern wollen auch wissen, wer die Mitspieler ihres Kindes sind.

### 4. *Training*

Wenn das Kind nicht zum Training erscheinen kann, sorgen die Eltern dafür, dass sich das Kind bei der richtigen Stelle abmeldet. Insgesamt sorgen die Eltern für einen regelmässigen Trainingsbesuch. Schön wäre es auch, wenn die Eltern gelegentlich einmal bei einem Training kurz hereinschauen würden.

### 5. *Material*

Zusammen mit dem Trainer sorgen die Eltern für die richtige Pflege des Materials. Insbesondere werden die Kinder angehalten, die Fussballschuhe richtig zu pflegen.

### 6. *Wettspiele / Turniere*

Es ist erfreulich, wenn die Eltern einem Spiel ihres Kindes beiwohnen. Dass sie ihr Kind dort unterstützen, gehört zum Fussball. Doch es ist unerfreulich, wenn die Eltern zuviel Engagement zeigen, nur die eigene Mannschaft sehen und den Schiedsrichter beleidigen. Fairness als Vorbild ist das oberste Gebot!

### 7. *Ziele*

Die Eltern wissen, dass im Kinderfussball nicht der Sieg das Wichtigste ist. Sie unterstützen den Trainer, der ihrem Kind eine breit gefächerte Fussball-Lehre anbietet und dieses auch einmal auf einer ungewohnten Position oder als Auswechselspieler nominiert. Darauf kann man später eine Karriere aufbauen.

### 8. *Vertrauen*

Die Eltern schenken ihrem Kind Vertrauen. Sie stützen es, wenn es einmal schlecht gespielt hat. Sie ermuntern es zur Selbstständigkeit und geben ihm auch Gelegenheit, selbstständig zu sein. Jeden Fortschritt, jeden Erfolg nehmen die Eltern als Geschenk.

*Werner Fuchs, KIFU-Abteilung FC Zuchwil*



### Junioren Ea

Auf die Frühlingsrunde hat es bei den Junioren Ea kurzfristig einen Trainerwechsel gegeben. Da Leo Sasso schon die D-Junioren übernommen hat und Geri Känzig aus beruflichen und privaten Gründen die Jungs nicht mehr alleine trainieren und coachen konnte, hat man eine kurzfristige Lösung gesucht, um den Junioren die bisher guten Bedingungen auch im Frühling zu ermöglichen.

So haben wir – Chrigu Zeller, Roni Hess und Daniel Weber – kurzfristig die Mannschaft auf die Rückrunde übernommen. Ich habe noch im April den KIFU-Kurs absolviert und habe die Leitung übernommen. Roni und Wäbi werden mir bei den Trainings und den Spielen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Unser Ziel ist es, die Junioren nach neusten Erkenntnissen und Methoden des SFV (Schweizerischer Fussballverband) auszubilden, die Kameradschaft aber auch die Disziplin zu fördern und trotzdem eine Menge Spass zu haben.

Wir haben uns nach der Hälfte der Rückrunde bereits ein gutes Bild der Mannschaft machen können.

Von den Resultaten her (für uns Trainer nur zweitrangig) haben wir hohe Niederlagen gegen sehr starke Teams wie Solothurn, Derendingen oder Olten eingefahren, haben aber auch gegen Teams die in unserer Stärke lagen gewonnen oder remis gespielt. In der zweiten Hälfte der Rückrunde haben wir noch alles Gegner, die in unserer Reichweite liegen sollten, so dass wir doch hoffen, noch einige Punkte einzufahren und uns am Schluss einen Mittelfeldplatz sichern können.

Die Jungs ziehen gut mit und wir werden alles tun, damit sie mit viel Spass, in unseren hoffentlich abwechslungsreichen Trainings, noch viel lernen wollen.

*Trainer Junioren Ea:  
Chrigu Zeller, Roni Hess, Wäbi*

---

### Junioren F

Vor mehr als einem Jahr übernahmen wir die F-Junioren. Damals hatten wir ein Kader von 35 Jungs. Heute sind es 55, wovon 20 Piccolos, welche die Fussballschule bilden.

Im Durchschnitt haben wir rund 28 Jungs im Training, was uns sehr zufrieden stellt. Wir führen harte aber doch spielerische Trainings durch, bei welchem der Spass bei jeder Übung im Vordergrund steht.

Von Training zu Training sind enorme Fortschritte zu erkennen, welche sich beim ersten Turnier im Brühl vor allem spiele-

risch und kämpferisch positiv auswirkten. Für die Jungs war dieses Turnier eine tolle Sache. Wir finden es schade, dass pro Saison nur vier Turniere ausgetragen werden.

Wir freuen uns bereits heute auf die neue Saison! 21 Spieler werden zu den E-Junioren wechseln.

**Macht weiter so, Jungs!!!**

*Giuseppe und Marc*

## Bänzejass

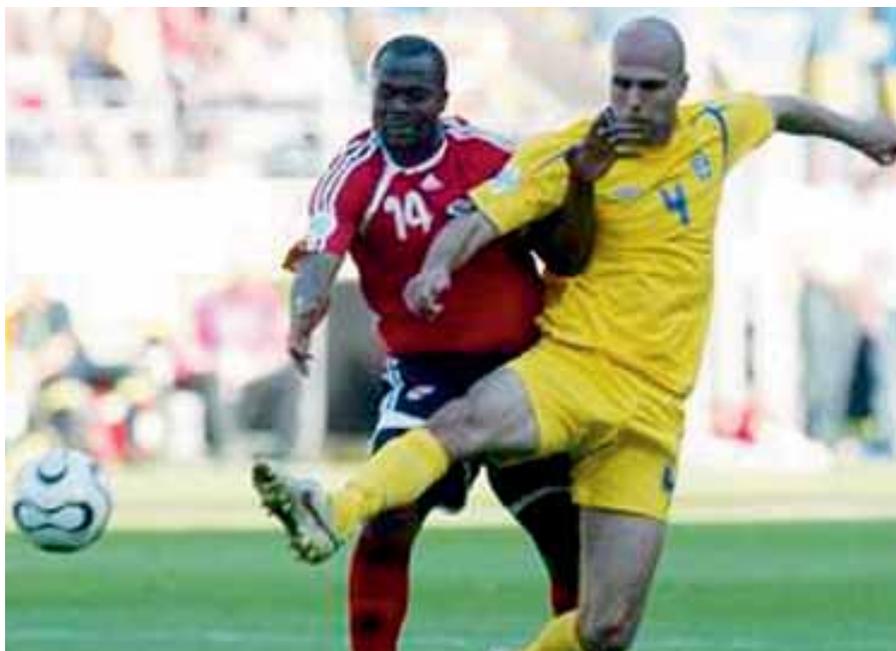
Trotz oder wegen dem schönen Wetter haben nur 28 Teilnehmer/-innen am diesjährigen FC-Bänzejass teilgenommen. Nebst den Benzen ging es bei den 5 Frauen und 23 Männern noch um den Tagessieger und somit als FCZ-Klubmeister 2005 erkoren zu werden. Anwesend waren auch vier ehemalige Champions (Otto Flück, Gérard Flühmann, Alice Kunz und Kudi Müller). Doch niemand von ihnen vermochte sich in diesem Jahr unter den ersten 15 zu klassieren.

Für die erste Passe zieht «Glücksfee» Gérard seine Nummer und diejenige für Martin Zurbuchen dazu. Frage – wer spielt miteinander gegen Reto Grillo und Alice Kunz? Mani Wingeier erklärt der Spielleitung, er versuche pro Passe mit einer Flasche Bier auszukommen. Glück beim Auslosen haben Gérard und Ernst Mützen-

berg, sie können die 2. Passe gleich sitzen bleiben. Während ein Teil die 2. Passe bereits hinter sich hat, sind andere noch am Ausrechnen der Resultate. Beim Platzwechsel wird am Büffet noch schnell neue Tranksame gekauft.

Jubel bei Maria Jacquot, sie spielt die 3. Passe mit Ursi Bruggmann, allerdings gegen starke Konkurrenz, nämlich Martin Schärer und Otto Flück. Schon wieder spielen Gérard und Martin Zurbuchen zusammen. Ich glaube ich muss die Kontrolle verschärfen! Grosse Freude am Tisch 7! Mit dem letzten Stich kann Annelis Wiedmer einen Match verhindern. Wie wichtig das Kopfrechnen im Computerzeitalter ist, zeigt immer wieder das Zusammenzählen der Passen.

Ruedi Scheidegger muss sein Hemd aufknöpfen und sagt zu mir: «Ich glaube, ich



habe ein Hemd von meinem Sohn angezogen». Willi Schnider beklagt sich, dass er beim Nummernziehen immer erst gegen Ende an der Reihe ist. Das wird natürlich bei der nächsten Passe sofort korrigiert. Das gleiche Problem hat auch Marina Fuchs. Auch sie darf selbstverständlich bei einer Passe als Erste ziehen – Problem gelöst! Der «Passentrinker» holt sich noch die «Nahrung» für die nächsten acht Spiele.

Trotz strenger Kontrolle spielen Gérard und Martin bereits zum dritten Mal miteinander?! Ab sofort werden diesen beiden die Nummern durch die Spielleitung zugeteilt. Kurzer Unterbruch am Tisch 6 – ein Spieler kann dem inneren Druck nicht mehr widerstehen.

Immer wieder werden nach einem Spiel die Wenn und Aber diskutiert, mit dem schönen Stich geprahlt und mögliche Spielzüge erklärt. Peter Fischer bedankt sich für die gute Passe bei Mani. Der Zufall bringt die beiden in der 7. Passe wieder zusammen gegen Maria und Reto Grillo. Nochmals die letzten Kräfte aufbieten und dann wird um 17.15 Uhr zur letzten Passe gestartet und ein schöner Jassnachmittag geht langsam zu Ende. Noch muss die Rangliste erstellt und dann zur Rangverkündigung gestartet werden. Dass ein guter Vereinspräsident nicht unbedingt auch ein guter Jasser sein muss, beweist

der 25. Rang von Hans-Peter Birchmeier. Eine runde Sache ist der 15. Rang von Willi Schnider mit genau 5000 Punkten. Beste Frau im 12. Rang wird Ursula Bruggmann. Seit langem wieder einmal anwesend und gleich der 11. Rang für Kilian Heeb. Der 5. Rang von Peter Fischer wurde durch gutes Jassen und dem Glück, zweimal mit dem Jasskönig spielen zu können, erzielt. Um lumpige 27 Punkte verfehlte Lupo das Podest.

Ganz klare Resultatdifferenzen ergeben die drei Podestplätze:

**3. Rang, Robert Saner** (5325 Punkte)

**2. Rang, Werner Fuchs** (5496 Punkte)

**Sieger und gleichzeitiger Klubmeister wurde Mani Wingeier** (5626 Punkte).

Ich möchte mich beim FC Zuchwil für die Spende der «Bänze», beim Klubhauswirtepaar Aldo und Marianne sowie Roland Jacquot für die gute Bewirtung vor, während und nach dem Spielbetrieb bedanken. Die anschliessende Erbssuppe mit Gnagi war wiederum hervorragend! Selbstverständlich bedanke ich mich auch bei allen Spielerinnen und Spielern für ihre ruhige Spielweise, welche für einen angenehmen Jassnachmittag gesorgt hat.

*Heinz Siegenthaler*

Nach langer Zeit der Ungewissheit mit welchen Mannschaften der Freitagabend bestritten werden könnte, haben uns folgende Teams zugesagt: FC Thun Selection (Super League), Vaudoise Selection (Challenge League), BSC Young-Boys U21 sowie die 1.-Ligisten FC Biel, FC Grenchen, FC Münsingen, SC Zofingen und der FC Solothurn. Diese acht Mannschaften wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Danach wurden die Finalspiele ausgetragen.

Beim sehr beliebten VIP-Apéro durften wir aussergewöhnlich viele Sponsoren und Gäste begrüßen. Es traf sich viel Prominenz aus Sport, Politik und Wirtschaft. Besonders Stolz waren wir diesmal über den Besuch von Urs Schönenberger (Coach des erfolgreichen FC Thun in der Champions League). Beim köstlichen Buffet wurde angeregt diskutiert und gefachsimpelt. An dieser Stelle möchte ich allen unseren Sponsoren meinen besten Dank aussprechen für ihre wertvolle Unterstützung und die langjährige Treue.

Am Samstag und Sonntag wurde in den üblichen Kategorien ebenfalls bester Hallenfußball geboten. Auch in diesen verschiedensten Spielen haben alle versucht mit den jeweiligen Möglichkeiten, die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen.

Herausheben möchte ich die spezielle Ambiance und tolle Stimmung am Sonntag, welche die türkische Fan-Delegation verbreitet hat!

Zum Schluss danke ich allen Helfer(n)/-innen und vor allem dem ganzen OK für ihren grossartigen Einsatz – zum Wohle des FC Zuchwil – ganz herzlich.

Ich freue mich schon heute auf den nächsten Jubiläums-Indoor-Cup vom 19. bis 21. Januar 2007.

*Roland Rüetschli, OK-Präsident*

### Ranglisten

Freitag, 13. Januar 2006

#### **ASL/CHL/1. Liga**

1. FC Solothurn, 1. Liga
2. SC Zofingen, 1. Liga
3. FC Grenchen, 1. Liga
4. FC Thun Selection
5. FC Münsingen, 1. Liga
6. FC Biel, 1. Liga
7. Vaudoise Selection
8. BSC Young-Boys U21

Samstag, 14. Januar 2006

#### **Junioren B / U16**

1. FC Schaffhausen
2. Regio Grenchen
3. SC Blustavia
4. FC Pruntrut

#### **Frauen NLB / 1. Liga / 2. Liga**

1. FC Concordia Basel, NLB
2. FC Worb, NLB
3. FC Zollikofen, 1. Liga
4. FC Niederbipp, 1. Liga
5. FC Zuchwil, 2. Liga

#### **Veteranen**

1. FC Büren a/A
2. FC Zuchwil
3. FC Lommiswil
4. FC Sternenbergr
5. FC Sultex

Sonntag, 15. Januar 2006

#### **2. Liga Int. / 2. Liga / 3. Liga / U19**

1. SC Derendingen
2. FC Schüpfen
3. FC Subingen
4. FC Biel U19

## Geburtstage

### 90 Jahre

Otto Karli 27.11.06

### 80 Jahre

Ernst Baumann, Ehrenmitglied 10.9.06

### 65 Jahre

Pia Collaud 16.7.06

### 60 Jahre

Marianne Aeschimann 23.12.06

### 50 Jahre

Maria Jacquot, Freimitglied 6.7.06

Martin Schärer, B-Mitglied 19.9.06

Markus Henzi, Ehrenmitglied 28.10.06

### 40 Jahre

Patrick Blaser, Senioren 9.11.06

### 30 Jahre

Julia Schmidt, B-Mitglied 19.7.06

Christina Späti, Frauen 6.8.06

Barbara Rothen, B-Mitglied 30.10.06

### 10 Jahre

Janis Ingold, Jun. E 23.7.06

Daniel Makshana, Jun. E 24.7.06

Yanick Marti, Jun. E 7.8.06

Darker Radojkovic, Jun. E 10.9.06

Nico Heiniger, Jun. E 23.9.06

Nik Hess, Jun. E 26.9.06

Deny Känzig, Jun. E 10.12.06

Michael Scheidegger, Jun. E 20.12.06

## Gute Besserung

Damit wir niemanden vergessen wünschen wir an dieser Stelle wiederum in Globo allen Verletzten und Kranken nur das Allerbeste sowie baldige Genesung!

Wir hoffen, dass nach der Fussball-WM sowie der Sommerpause die gesamte FCZ-Familie – Spieler/-innen, Trainer/-innen, Helfer/-innen, Fans usw. – wiederum fit und hungrig sind, alles zu geben für unseren FC Zuchwil!

## Sponsoren

Einen speziellen Dank richten wir an folgende Sponsoren für ihre grossartige Unterstützung:

### Nachwuchssponsoren

Raiffeisenbank Zuchwil, Martin Zurbuchen  
Einwohnergemeinde Zuchwil

### Sponsor Frauenabteilung

Rudolf Kirchhofer, Zuchwil  
Transporte und Umzüge

### Ausrüster

Universal Sport Solothurn

**Ebenfalls herzlichen Dank allen übrigen Sponsoren sowie der Supporter-Vereinigung des FC Zuchwil für ihre wertvolle Unterstützung!**

## Wir trauern

Im zu Ende gehenden Vereinsjahr sind folgende Mitglieder verstorben:

Franz Gasser, langjähriges Aktiv- und Freimitglied, ist leider am 17. Dezember 2005 von uns gegangen.

Unsere ehemalige Clubhauswirtin, Erika Neff, ist am 23. Dezember 2005 nach kurzer Krankheit friedlich eingeschlafen.

Am 27. Januar 2006 hat uns leider Hugo Hodel, langjähriges Aktiv- und Freimitglied, nach langer, schwerer Krankheit verlassen.

Wir sprechen allen Hinterbliebenen unser herzlichstes und aufrichtiges Beileid aus!

